

## **Protokoll zum abschließenden Planungsgespräch am 16.11.2011 über die Sanierung der Sportanlage Gruiten**

Ort: Verwaltungsnebengebäude Alleestraße 8, Haan  
Anfang: 16.05 Uhr  
Ende: 18.10 Uhr  
Teilnehmer: Herr Herbert Raddatz, Vorsitzender Sportverband Haan und Moderator  
Herr Jürgen Boes, TSV Gruiten  
Herr Lothar Mixa, TSV Gruiten  
Herr Siegfried Funk, Sportwart Sportverband Haan  
Herr Dieter Schauf, Förderverein  
Herr Bernd Borgmann, Förderverein  
Herr Andreas Müller, Waldorfschule Gruiten  
Herr Peter Kannemann, Betriebshof  
Herr Claus Hippel, Leiter Betriebshof  
Frau Heike Ries, Protokollführerin

Nach der Begrüßung der Teilnehmer durch Herrn Raddatz bittet er um eine kleine Vorstellungsrunde. Er bezeichnet das heutige Gespräch als "historischen Tag" für Gruiten.

Herr Hippel zeigt sodann den geschichtlichen Verlauf der Entstehung des Ausbaus der Sportanlage Gruiten auf. Durch den entsprechenden Beschluss der politischen Gremien konnten Planer aufgefordert werden, ein Angebot abzugeben. Man müsse nun die Submission abwarten, nach der man dann einem Planer den Auftrag erteilen kann. Diesem Planer müsse man sodann genau sagen, was er planen soll und wie der Ausbau gewünscht ist. Genau wegen dieser Festlegungen ist man nun heute zusammengekommen. Im Februar (23.02.2012) des nächsten Jahres wird eine gemeinsame Sitzung des Bau-, Vergabe-, Verkehrs- und Feuerschutzausschusses sowie des Schul- und Sportausschusses stattfinden, in der dann das Sanierungsprogramm beschlossen werden soll.

Aufgrund von Verständnisfragen der Teilnehmer zum Ablauf der Vergabe, erläutert Herr Hippel kurz das Vergabeverfahren. Er erklärt, dass die Vergabe gemäß der haaner Vergabeordnung in drei Auftragsphasen gegliedert ist. Es gibt zunächst die Entwurfsplanung, dieser folgt die Ausführungsplanung und Erstellung des LV und schließlich als dritte Phase die Bauleitung.

Sodann steigen die Teilnehmer in die Diskussion ein.

### 400m Laufbahn:

Herr Schauf stellt eine Entwurfsplanung des Fördervereins vor und bestätigt, dass es kein Kleinspielfeld geben wird wegen des Altbestandschutzes.

Zur Entwurfsplanung von Herrn Schauf nimmt Herr Mixa Stellung. Die vom Förderverein vorgeschlagene Laufbahn innerhalb des Spielfeldes kann nicht umgesetzt werden, da dann auf der Sportanlage in Gruitzen das Sportabzeichen nicht mehr abgenommen werden kann und auch die Bundesjugendspiele nicht mehr durchgeführt werden können. Die Laufbahn soll – wie auch bereits in einem früheren Protokoll vom 06.12.2010 festgelegt – um den Platz angelegt sein.

Herr Hippel erklärt den Teilnehmern, dass auch eine Laufbahn aus Rindenmulch möglich wäre. Er erläutert kurz das Für und Wider.

Herr Kannemann ergänzt hierzu die Einbauvoraussetzungen für eine Rindenmulchbahn.

Die Teilnehmer werden sich über folgendes einig:

1. Die Teilnehmer wünschen sich eine 400 m Rundlaufbahn mit einer Breite von mindestens 2,50 m.
2. Die Rundlaufbahn sollte mit möglichst großen Abstand zum Kunststoffrasenplatz angelegt werden.
3. Es sollen Kosten für eine Laufbahn mit Rindenmulch und Alternativ mit Kunststoffbelag ermittelt werden.

Herr Schauf ist mit Vorstehendem einverstanden, macht jedoch für den Förderverein zu Punkt 1 die Einschränkung "wenn die Kosten es erlauben". Er weist darauf hin, dass die Kosten gemäß Kostenaufstellung des Förderverein bis 620.000 € gesichert seien. Weiterhin äußert er Bedenken wegen der späten Ausschreibung. Er sieht Probleme bzgl. der Ausweichmöglichkeiten für das Training und die Spiele des Fußballvereins.

Auf die Bedenken von Herrn Schauf entgegnete Herr Hippel, dass der Tennenplatz in Haan entsprechend hergerichtet wurde und dieser speziell für den TSV Gruitzen ein perfekter Ausweichplatz ist.

Herr Mixa mahnt ergänzend an, dass nicht nur auf den Fußball geschaut werden soll. Vor allem der Schulsport und die Leichtathletik soll man nicht aus den Augen verlieren, da gerade durch die Bebauung im Hasenhaus auch hier ein verstärkter Zuwachs und Bedarf zu erwarten ist.

#### Kurzstreckenlaufbahn:

Für die Entwurfsplanung sollten sowohl Kosten für eine Kurzstreckenlaufbahn für Laufwettbewerbe bis 100 m mit 4 Bahnen mit einem Kunststoffbelag und Alternativ mit Kunststoffrasenbelag ermittelt werden.

#### Weitsprunganlage:

Im Anschluss an die Kurzstreckenlaufbahn mit zwei Absprungbalken, wobei die Kunststofflaufbahn auch als Anlaufbahn zum Weitsprung mitbenutzt werden soll.

#### Kugelstoßanlage:

Lage im nördlichen Segment auf einem Rest der alten Tennendecke.

#### Kopfballpendel:

Ist nicht erforderlich.

#### Großspielfeld:

Das Großspielfeld soll die Bruttomaße 100 x 68 m erhalten.

Herr Hippel stellt die einzelnen Belagsarten des Spielfeldes vor.

Auf dem Sportplatz an der Hochdahler Straße in Haan ist ein reiner sandverfüllter Kunststoffrasen verlegt worden. Darüber hinaus sind verschiedene Varianten von Kunststoffgranulat auf dem Markt. Alle werden in Kombination mit einer Sandverfüllung eingebaut.

Die schlechteste Variante ist sog. SBR- Gummirecyclat.

Das PU – ummantelte Material führt zu starken Verfärbungen. Eine Gesundheitsgefährdung ist nicht ausgeschlossen.

Eine weitere Variante ist sog. EPDM – Granulat. Hier ist es in den letzten Jahren zu Faserveränderungen und starken Verklumpungen gekommen.

Das neueste bzw. wieder von den Herstellern als aktuellstes Material angebotene ist sog. TPE – Granulat. Bei dem Material sind bereits auch erste Verklumpungen auf Sportplätzen festgestellt worden.

Herr Hippel informierte die Teilnehmer über die Vorlage zum Sportplatz Gruitzen für den Schul- und Sportausschuss, HFA und Rat im Oktober. Darin hat die Verwaltung vorgeschlagen, die Ausbaustandards für Haan sollen auch für Gruitzen gelten, damit eine Gleichbehandlung gewährleistet ist. Die Politik hat dem nicht widersprochen.

Herr Schauf wirft hierzu ein, dass nur sandverfüllt nicht mehr genutzt werde, weil diese Spielfelder bei Stürzen zu Hautverbrennungen führen und zu schnell vereisen.

Alle Teilnehmer kamen überein, für die Entwurfsplanung sowohl die Kosten für einen sandverfüllten als auch für einen TPE – Granulat verfüllten Kunststoffrasen ermitteln zu lassen.

#### Bewässerungsanlage:

Weiter kommen die Teilnehmer überein, dass die Kosten mit und ohne Bewässerungsanlage ermittelt werden sollen.

#### Ballfangzaun:

Da auch beim Ballfangzaun unterschiedliche Auffassungen bestehen, wurde vorgeschlagen, die Kosten für einen 4 und 6m hohen Ballfangzaun ermitteln zu lassen.

Herr Kannemann fragte, welche Ausstattung der Platz haben soll.

Die Teilnehmer sind sich einig, dass der Platz 2 Felder quer mit den entsprechenden Toren haben soll und ansonsten wie das Großspielfeld am Sportplatz Hochdahler Straße auszustatten ist.

Lärmschutz:

Herr Hippel unterrichtet die Teilnehmer, dass derzeit - aufgrund einer Beschwerde eines Anwohners - der Lärmschutz untersucht werde. Ob man später eine Gabionenwand, eine Holzwand oder eine andere Lösung findet, bleibt abzuwarten. Evtl. müssten auch die Parkplatzeiten wieder eingeschränkt werden.

In Bezug auf den Parkplatz weist Herr Hippel des weiteren darauf hin, dass man bereits jetzt über ausreichend Parkplätze nachdenken müsse. Dass die Sportanlage nach Sanierung stärker frequentiert werde als bisher zeigt auch die Erfahrung, die man an der Sportanlage Hochdahler Straße gemacht hat. Es bleibt zu überlegen, ob ein zusätzlicher Zugang über die Sinterstraße möglich wäre.

Herr Schauf bringt in diesem Zusammenhang die "Zirkuswiese" als Parkplatzfläche ins Gespräch.

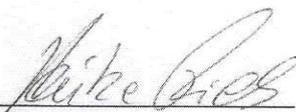
Trainingsbeleuchtungsanlage:

Herr Kannemann führt aus, dass Seitens der Stadt eine Standsicherheitsprüfung der alten Anlage vorgenommen wird und man dann sagen kann, ob die Anlage bestehen bleiben kann.

Herr Boes informiert die Teilnehmer hierzu, dass die Kämmerin, Frau Formella, zugesagt hat, dass eine Instandsetzung der Trainingsbeleuchtungsanlage aus dem Bestand möglich sei.

Die Teilnehmer sind sich darüber einig, dass die alte Trainingsbeleuchtungsanlage bestehen bleiben soll.

Nachdem alle zu klärenden Punkte abgearbeitet waren, bedankt sich Herr Raddatz für die gute ergebnisreiche Zusammenarbeit und beendet das Abstimmungsgespräch.

  
Heike Ries  
Protokollführerin